

Mehrbelastung für (Grundschul-)Lehrer in Bayern u.a.

Beitrag von „CDL“ vom 4. Februar 2020 16:36

Zitat von Lehramtsstudent

Notfalls, wenn man gar nicht herumkommt, wirklich fast alles in den Ferien vorbereiten, sodass du kaum noch was zuhause machen musst, MoSo . Und "Besonderes" so weit herunterfahren wie es die rechtlichen Rahmenbedingungen erlauben. Hast du liebe Parallelkolleginnen? Vlt. könntet ihr so kooperieren, dass (bei 3 angenommenen Klassen) einer sich primär um Mathematik, einer um Deutsch und einer um Sachunterricht kümmert. Ein schwieriger Punkt sind ja noch Konferenzen. Ginge eine Aufteilung, sodass du (bei 3 angenommenen Klassen) nur bei jeder 3. Konferenz dabei bist und dir ansonsten die Protokolle durchliest und Kenntnisnahme unterschriftlich bestätigst?

Wenn ich das richtig im Kopf habe, sind in Bayern (wie beispielsweise auch hier in BW) Konferenzen unteilbare Aufgaben, da hilft also auch die verbliebene Mini-Teilzeit nicht, was die Anwesenheitspflicht anbelangt. In den Ferien vorbereiten kann wohl kaum die Lösung sein mit verordneter Überlastung umzugehen (auch wenn man natürlich in vielen Ferien mit Vorbereitungen oder Korrekturen beschäftigt ist), eh sei denn, man will den Raubbau zulassen und sich krank arbeiten. Überlastungsanzeige- Beratung durch die Gewerkschaft- PR einbeziehen und sehr konsequent auf die eigene Arbeitszeit im Blick behalten um Grenzen ziehen zu können, die man an dieser Stelle sehr deutlich ziehen muss.